



KENNZAHLEN



1.
Platz – Anziehungskraft für hochqualifizierte Arbeitskräfte



3,1
Prozent
Arbeitslosenquote
2017



1.
Platz – Effizienz des Arbeitsmarktes im internationalen Vergleich



63
Prozent
Erwerbsquote der Frauen (15-64J.) 2017

Quellen: BFS; WEF, 2018

ARBEITSMARKT SCHWEIZ

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Schweiz ist für Arbeitgeber attraktiv, verfügt sie doch über eines der liberalsten Arbeitsrechte weltweit. So können Unternehmen abhängig von ihren wirtschaftlichen Bedürfnissen kurzfristig und unkompliziert Personal ein- resp. freistellen. Zudem fallen die Lohnnebenkosten im internationalen Vergleich tief aus und in keinem anderen europäischen Land wurde in den letzten zehn Jahren seltener gestreikt. Weiter übt die Schweiz auf hochqualifizierte Arbeitnehmer eine starke Anziehungskraft aus, da die Lebensqualität sehr hoch ist und die Entlohnung angemessen ausfällt.

Streiktage

im europäischen Vergleich (pro 1'000 Arbeiter und Jahr, 2010 – 2016)

Land	Tage	Land	Tage
Schweiz	1	Finnland	44
Niederlande	9	Spanien	49
Irland	16	Dänemark	60
Deutschland	18	Norwegen	75
Vereinigtes Königreich	21	Frankreich	125

Quelle: European Trade Union Institute, 2018

Standortattraktivität für Talents

Anwerbung und Halten von hochqualifizierten Arbeitskräften, 2017

Land	Rang	Land	Rang
Schweiz	1	Finnland	6
Singapur	2	Dänemark	7
USA	3	Vereinigtes Königreich	8
Norwegen	4	Niederlande	9
Schweden	5	Luxemburg	10

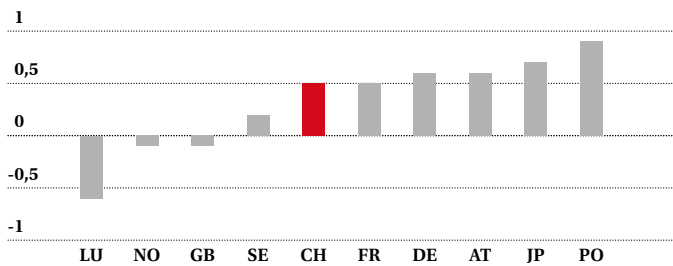
Quelle: Global Talent Competitiveness Index, 2018

VORTEILE FÜR ARBEITGEBER

- Aufgrund der hohen Lebensqualität und exzellenten Arbeitsbedingungen hat die Schweiz eine grosse Anziehungskraft auf ausländische Fach- und Führungskräfte. Gemäss unterschiedlichen Untersuchungen gilt die Schweiz als attraktivste Destination für talentierte ausländische Fachkräfte.
- Die Schweiz zeichnet sich durch eine **hohe Arbeitsproduktivität** aus. In der Pharma-, Versicherungs- und Finanzbranche sowie der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie ist die Produktivität im internationalen Vergleich besonders hoch.

Internationaler Vergleich der gesamtwirtschaftlichen Arbeitsproduktivität

Jährliche mittlere Wachstumsraten zu Preisen des Vorjahrs, in %



Quelle: OECD, 2017

- Der **Schweizer Arbeitsmarkt gilt aufgrund der liberalen Gesetzgebung als äusserst flexibel**. Unternehmen können Angestellte entsprechend den wirtschaftlichen Bedürfnissen unkompliziert einstellen oder entlassen.

Flexibilität der Unternehmen beim Einstellen/Entlassen von Arbeitskräften

Die Schweiz im internationalen Vergleich

Land	Rang
Hongkong	1
Schweiz	2
Singapur	3
VAE	4
USA	5
Island	6
Dänemark	7
Vereinigtes Königreich	8
Katar	9
Kanada	10

Quelle: WEF, 2018

- Zusätzlich zum Bruttosalär fallen für einen Arbeitgeber bei der Anstellung eines Arbeitnehmers Kosten für Sozialversicherungen an. Diese **Sozialversicherungskosten sind für Arbeitnehmer in der Schweiz tief**. Wenn man von einem Bruttosalär von EUR 75'000 ausgeht, kommen in der Schweiz mit EUR 9'903 im europäischen Vergleich die niedrigsten Abgaben für Sozialversicherungen hinzu. In Frankreich sind diese fast viermal so hoch.

Effektive Kosten eines Arbeitgebers

Die Schweiz im europäischen Vergleich











Land	Rang
Dänemark	1
Malta	2
Schweiz	3
Polen	4
Irland	5
Niederlande	6
Luxemburg	7
Vereinigtes Königreich	8
Deutschland	9
Spanien	10

Quelle: Deloitte, 2017

- Gemessen am Gesamtsalär sind die Sozialversicherungsbeiträge in der Schweiz sowohl für Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer sehr tief.
- Die **Lohnstückkosten** sind in der Schweiz in den vergangenen Jahren zwar leicht angestiegen, sprechen jedoch im Vergleich zu anderen europäischen Ländern nach wie vor für eine **hohe Produktivität der Betriebe**.
- Die Ausbildung in der Schweiz zeichnet sich durch einen **hohen Praxisbezug** aus, der durch das duale Bildungssystem mit starken Fachhochschulen gewährleistet wird. Die Schweiz ist bei der Qualität der Arbeitskräfte in unterschiedlichen Kategorien führend. Gemäss dem World Economic Forum (WEF) hat die Schweiz das **weltweit beste Ausbildungssystem**, die beste Qualität bei den Management-Schulen und der Weiterbildung des Personals.

- Die Schweiz zeichnet sich durch eine gut funktionierende **Sozialpartnerschaft** mit wenigen Konflikten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie praktisch keine Streiks aus. In keinem anderen Land funktioniert das Zusammenspiel zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern besser.

Qualität der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern
Die Schweiz im internationalen Vergleich

Land	Rang
 Schweiz	1
 Singapur	2
 Norwegen	3
 Dänemark	4
 Niederlande	5
 USA	14
 Vereinigtes Königreich	19
 Deutschland	21
 Irland	27
 Frankreich	109

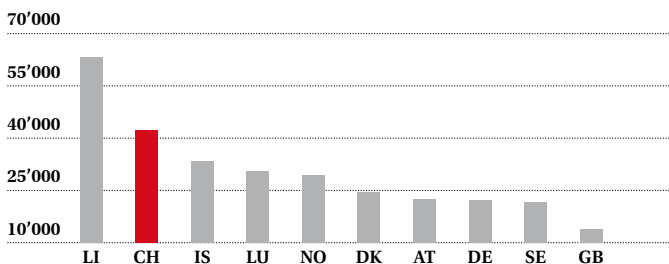
Quelle: WEF, 2018

VORTEILE FÜR ARBEITNEHMER

- Die Schweiz hat nach Island die zweithöchste **Erwerbsquote**. 83 % der 15 bis 64-Jährigen üben eine bezahlte Arbeit aus, was weit über dem OECD-Durchschnitt von 65 % liegt. Gleichzeitig ist die Arbeitslosenquote in der Schweiz mit 3,1 % (2017) sehr tief.
- Schweizer Arbeitnehmer verfügen über eine hohe **Kaufkraft**. Hier liegt die Schweiz im Jahr 2017 mit einem verfügbaren Einkommen von EUR 42'142 in Europa vor Island und Luxemburg.

Kaufkraft im europäischen Vergleich

Durchschnittliche Kaufkraft von Angestellten in Euro im Jahr 2017



Quelle: GfK Kaufkraft Europa, 2017

- Für das mittlere Management ist die Schweiz im internationalen Vergleich attraktiv, da die Löhne hier am höchsten sind. Nach Abzügen von Steuern, Zahlungen und anderen Kosten (Miete etc.) sind sie mit über EUR 100'000 mit Abstand am höchsten.
- Beim «OECD Better Life Index» belegt die Schweiz jeweils bei unterschiedlichen Aspekten vordere Ränge. Besonders gut und ausgeglichen sind Faktoren wie Gesundheit und Lebenszufriedenheit, oder die Work-Life-Balance.

STEUERN

Quellensteuer

Ausländische Arbeitnehmer ohne Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) unterliegen in der Schweiz der Quellensteuer. Diese wird vom Arbeitgeber direkt vom Lohn abgezogen und den Steuerbehörden überwiesen. Falls das quellensteuerpflichtige Einkommen CHF 120'000 im Jahr übersteigt, wird für ausländische Arbeitnehmende mit steuerrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz eine nachträgliche ordentliche Veranlagung für das gesamte Einkommen und Vermögen durchgeführt.

Personen (Ausländer und Schweizer), welche keinen steuerrechtlichen Wohnsitz in der Schweiz haben (z.B. Grenzgänger, Wochenaufenthalter, Verwaltungsräte, Künstler, Sportler, Referenten) unterliegen für ihre aus der Schweiz stammenden Einkünfte ebenfalls der Besteuerung an der Quelle. Eine nachträglich ordentliche Veranlagung wird für diese aber auch bei entsprechender Einkommenshöhe nicht durchgeführt.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

- Die Schweizer Wirtschaft hat stets davon profitiert, dass Unternehmen möglichst einfach hochqualifiziertes Fachpersonal aus dem Ausland rekrutieren können. Aufgrund verschiedener Ursachen, darunter stark gestiegenen Einwanderungszahlen in den letzten Jahren, nahm die Schweizer Stimmbevölkerung 2014 die **Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»** an, die eine staatlich festgesetzte Beschränkung der Zuwanderung in die Schweiz verlangt. Die Landesregierung hat sich in der Folge für eine gesetzliche Regelung entschieden, die kompatibel mit dem Freizügigkeitsabkommen Schweiz-EU ist. Die entsprechenden Massnahmen sind seit dem 1. Juli 2018 in Kraft und zielen hauptsächlich darauf ab, das Potenzial an inländischen Arbeitskräften besser zu nutzen.
- Die Landesregierung setzt sich auf internationaler Ebene dafür ein, dass die Vorteile der **dualen Berufsbildung** besser wahrgenommen werden. Ziele sind die verbesserte Anerkennung der Berufsbildungsabschlüsse und eine höhere (internationale) Mobilität der entsprechenden Fachkräfte. So unterstützt die Schweiz den Kopenhagen-Prozess der EU, der die Leistungsfähigkeit, Qualität und Attraktivität der Berufsbildung stärken will.

KONTAKTE UND WEITERE INFORMATIONEN

Behörden und Regulatoren

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation
www.sbfi.admin.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft
www.seco.admin.ch

Entsendung - Plattform zum
Thema Arbeits- und
Lohnbedingungen in der Schweiz
www.entsendung.admin.ch

Publikationen und Tools

Better Life Index OECD
www.oecdbetterlifeindex.org

Deloitte European Salary
Survey 2017
www2.deloitte.com

Global Competitiveness
Report WEF
www.weforum.org

Lohnrechner des Bundes
www.lohnrechner.bfs.admin.ch

KPMG Tax Rates Online
www.kpmg.com

Verbände und Netzwerke

Arbeitgeberverband
www.arbeitgeber.ch

S-GE-Ressourcen

Handbuch für Investoren
www.s-ge.com/handbookforinvestors

Weitere Factsheets zum
Wirtschaftsstandort Schweiz:
www.s-ge.com/invest-sectors
www.s-ge.com/business-environment
www.s-ge.com/value-chain-analysis

09/2018